



Institut für vergleichende
Städtegeschichte

IStG-Newsletter 4/2013

1. Präsentation der Atlasmappe Braunschweig des „Deutschen Historischen Städteatlas“
2. Grundlagenband des „Historischen Handbuchs der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe“ erschienen

Liebe Leserinnen und Leser,
erneut melden wir uns mit Neuigkeiten aus dem Institut für vergleichende Städtegeschichte!

1. Wir freuen uns, auf die Präsentation der Atlasmappe **Braunschweig** des Deutschen Historischen Städteatlas hinweisen zu können. Damit liegt nun der vierte Band des am IStG herausgegebenen **Deutschen Historischen Städteatlas** vor, der diesmal in Kooperation mit dem *Stadtarchiv Braunschweig* erarbeitet und dank einer Förderung durch die *Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz* realisiert werden konnte.

Die Präsentation der Atlasmappe fand am 26. November 2013 im Haus der Wissenschaften in Braunschweig statt. Neben einem ausführlichen, 40 Seiten umfassenden Textheft enthält der „Städteatlas Braunschweig“ ein besonders umfangreiches Kartenmaterial. Vergleichende Forschungen zur Geschichte und Topographie Braunschweigs, das bereits seit dem Mittelalter als Großstadt anzusehen ist, können nun auf eine gesicherte Fakten- und Quellenbasis nach aktuellem Wissensstand zurückgreifen. Erstmals gibt es zusätzlich ein digitales Angebot, das miteinander verknüpfte Karten und weitere Medieninhalte interaktiv nutzbar macht.

2. Genau zwei Monate nach dem zweiten Teilband (wir berichteten), wurde der Öffentlichkeit am 8. November 2013 der Grundlagenband des **Historischen Handbuchs der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe** vorgestellt. Auch er ist ein Ergebnis der wissenschaftlichen Kooperation der Historischen Kommission für Westfalen und des IStG.

Unter dem Titel „**Grundlagen – Erträge – Perspektiven**“ werden die zentralen Einzelergebnisse der drei Teilbände, die das jüdische Leben in den Regierungsbezirken Münster, Arnsberg und Detmold beleuchten, zusammengefasst und in verschiedenen Karten differenziert veranschaulicht. Damit sollen eine Zwischenbilanz zur bisherigen Forschung vorgelegt und weiterführende Fragen für künftige Untersuchungen aufgeworfen werden.

Abschließend sei bereits auf den nächsten IStG-Newsletter hingewiesen, den wir dazu nutzen möchten, Ihnen unsere **Neuerscheinungsliste 2013** zukommen zu lassen. Darin sind die zentralen Publikationen zu Themen der historischen Stadtforschung des vergangenen Jahres versammelt.

Bis dahin wünschen wir Ihnen aber zunächst eine besinnliche Adventszeit!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Institut für vergleichende Städtegeschichte